

führung übernommen hat. Die Föderisten beschließen, die Boulonner Holz zur Offensive überzugehen, um die Angriffsarbeiten der Versailler zu verhindern. Die Verbrennen des Raubers und Diebstahls sollen laut Dekret der Kommune, mit dem Tode bestraft werden. Alle Versammlungen sind untersagt. Das Marinekorps ist aufgelöst.

11. Uhr Abends. Heute Nachmittag fand ein heftiger Kampf im Westen und Südwesten statt; derselbe war sehr mörderisch, die Zahl der Verwundeten auf Seiten der Aufständischen soll bedeutend sein. Die Kommune erklärt sich mit den heutigen Erfolgen zufrieden. Die Batterie auf dem Montmartre demolirte die Batterien bei Gennevilliers. Die Einwohner des Dorfes Malatoff sowie die der Drischaffen Baugraben und Montrouge stehen. In dem Gefängnis von St. Lazare werden 70 Mönche nebst 200 anderen Weibern gefangen gehalten. Die Berichte Dombrowski's und Proletowski's bestätigen die Erfolge der gestrigen Operationen und behaupten, die Versailler Kaufgräben seien zerstört. Die Versailler haben gestern und heute die Ankunft von Lebensmittel in Paris verhindert.

21. Mai, 8 Uhr Morg. Die Versailler errichteten 3 schwere Geschütze, welche auf Auteuil feuern. Im Boulonnerholz wird alles zu dem allgemeinen Angriff bereit gehalten. Die ganze Nacht hindurch heftige Kanonade. Die Föderisten behaupten alle Angriffe zurückgeschlagen zu haben. Im Beugeur verlangt Felix Pyat die Abschaffung der Deiche und die Besteuerung aller Unverheiratheten.

Mittags. Die Föderisten räumten Malatoff, petit Bains, grand Montrouge. Das Einrücken der Versailler wird stündlich erwartet. Hier große Erregung. Viele sind durch Bomben getödtet.

Paris, 22. Mai. Laut Verhändigung zwischen der Versailler Regierung und den deutschen Behörden wurde die Nordbahn besetzt, um keine Mitglieder der Kommune durchzulassen. Dombrowsky soll gefangen sein.

Versailles, 21. Mai. Rochefort wurde heute Nachmittag, durch Bart- und Haarabschnitt unkenntlich, eingebracht. Das Volk, aufs Aeußerste aufgebracht, rief: Tod dem Mörder.

Versailles, 22. Mai, Vorm. Circa 80,000 Mann unserer Truppen sind in Paris eingerückt und bis zum Triumphbogen, dem Trocadero, der Avenue Ubrich und der Militärschule gelangt. Diesen Morgen wurde in der Richtung des linken Seine-Ufers lebhaftes Kanonenfeuer gehört. Dasselbe scheint gegen die Barricaden beim Triumphbogen gerichtet zu sein. In vergangener Nacht nahmen unsere Truppen das Schloss Muette in Passy und machten daselbst 600 Gefangene. 400 Gefangene sind bereits diesen Morgen hier in Versailles angekommen. Unter denselben befindet sich Affy.

(Ueber London.) Mehr als die Hälfte der Versailler Armee ist durch die Thore St. Cloud, Passy und Auteuil bis zum Triumphbogen und dem Trocadero vorgezogen. Auf den eisenen Feldern wird noch Geschützfeuer unterhalten. Heute Morgen begannen 15,000 bis 20,000 Mann durch die Thore Baugraben und Montrouge in die Stadt zu dringen. Andere Truppen sollen durch die Thore Auteuil und Muette, welche bereits genommen sind, folgen.

22. Mai. Nationalversammlung. Thiers sagt in Bezug auf die militärischen Operationen in Paris: Die Armee Douy's drang bis zum Triumphbogen vor, gleichzeitig besetzte Admiralault die Avenue de la grande Armees bis zum Triumphbogen. Binoy reicht die Hand dem General Ciffey, welcher seinen linken Flügel an Montparnasse, den rechten in das Invalidenhotel lehnst. Clinchant drang durch den Faubourg Honore bis zu Opera ein; so war die Lage um 2 Uhr Nachmittags.

Abends. Die Truppen besetzten den Platz der neuen Opera. Das Hauptquartier des Generals Ciffey ist in der Militärschule. Die Truppen besetzten den Bahnhof Montparnasse nach leichtem Kampf. Die Aufständischen errichteten eine Batterie auf der Tuilerienstraße zum Bestreichen der eisenen Felder. General Clinchant umging diese Stellung. Die Truppen machten 8-10,000 Gefangene. Niemand darf Paris verlassen, bis die Hauptführer des Aufstands verhaftet sind. Um 2 1/2 Mittags fand eine große Explosion in der Reilbahn des Generalstabs auf der Esplanade der Invaliden statt.

In der Nationalversammlung schlug Simon vor, die Wiederherstellung der Kapelle Louis XIV., der Vendomesäule und obentrauf die Statue Frankreichs. Die Truppen besetzen die

Tuilerien, den Vendome- und Concorde-Platz. Der Vormarsch in's Innere von Paris wird fortgesetzt, die Position der föderistischen Batterien in den Tuilerien wird von den Versailler Truppen umgangen. Der Garnisonbahnhof und Neuoperplatz wurde besetzt, 10,000 Gefangene. Man glaubt, daß die Insurgenten den Kampf in aller Eile einstellen. Die Generalstabsschule brennt in Folge einer Explosion.

20. Mai, 10 Uhr Abds. Es bestätigte sich, daß Rochefort mit einem gewissen Moret in Meaux verhaftet wurde. Die beiden Gefangenen werden unverzüglich in Versailles eintreffen. Ein Rundschreiben Thiers von heute Nachmittag sagt: „Einige Bräcker haben Nachrichten verlangt; es wird denselben folgende Antwort ertheilt: Diejenigen, welche sich beunruhigen, sind sehr im Unrecht. Unsere Truppen arbeiten an den Kaufgräben, wir schießen Bresche. In dem Augenblicke, wo ich schreibe, sind wir dem Ziele näher als jemals. Die Mitglieder der Kommune sind mit ihrer Rettung beschäftigt. Rochefort wurde in Meaux verhaftet.“

Konstantinopel, 22. Mai. Die türkische Stadt Bajum am schwarzen Meere wird Rußland gegen Entschädigung abgetreten. Der Kaiser von Rußland wird Konstantinopel besuchen und der Sultan einen Gegenbesuch in Petersburg machen.

Scutari, 22. Mai. Der albanesische Aufstand schreitet fort, die türkischen Truppen haben Bewältigung eingeleitet.

### Verschiedenes.

In Amerika, wo die Wahnsinn's-Theorie schon manchem Mörder aus der Klemme geholfen, ist besonders ersaunenswerth die Verurtheilung einer Frau zum Tode. Frau Laura D. Fair, eine Südlingerin, heirathete im jugendlichen Alter von 16 Jahren einen Herrn Stone aus New-Orleans. Stone starb im ersten Jahre dieser Ehe, und die Wittwe heirathete zum zweiten Male ehe sie achtzehn zählte. Ihr neuer Gatte verließ sie indes nach 6 Monaten und die verlassene Frau wanderte nach San Francisco aus, wo sie sich, anscheinend ohne die Formalität einer Scheidung abzuwarten, zum dritten Male mit einem Oberst Fair verehelichte. Ehe zwei Jahr verstrichen, war sie wiederum Wittwe, da sich der Oberst, nicht länger im Stande, die Koketterie und Extravaganzen seiner Frau zu ertragen, eine Kugel durch den Kopf jagte. Die Wittwe etablirte alsdann in Compagnie mit einem Mr. Thompson ein Hotel. Bald darauf brach der Krieg aus und brachte Unfrieden in's Haus. Thompson, ein Föderist, hing das Sternbanner aus. Frau Fair zog die Flagge ein und als ihr Associe sie wieder austrecken wollte, schloß sie ihn vorläufig nieder. Sie wußte des Mordes angelagt, aber freigesprochen, größtentheils durch die Bemühungen ihres Advokaten, Mr. Crittenden, der, in dem Hotel logirend, sich sterblich in seine Wirthin verliebt hatte. Wie es scheint, erwiderte sie seine Zuneigung, obwohl er noch einmal so alt wie sie, verheirathet war, und eine starke Familie hatte, und lebte nach ihrer Freisprechung noch mehrere Jahre mit ihm zusammen. Sie verführte ihn zu überreden, sich von seiner Frau scheiden zu lassen und sie zu heirathen. Einmal versprach er dies, hielt aber sein Versprechen nicht, worauf sie ihn verließ und einen vierten Mann nahm. Crittenden war indes nicht Willens sie zu verlieren. Er überredete sie, eine Scheidung nachzusuchen, und nachdem der Gatte abgefunden, lebte sie wieder mit Crittenden. Da sich letzterer noch immer weigerte, seine rechtmäßige Frau zu verstößen, fanden zwischen beiden heftige Scenen statt, während einer derselben erschloß ihn Frau Fair. Ihr Prozeß dauerte 6 Wochen und erregte ungeheure Sensation in San Francisco und ganz Californien. Zuerst war sie der Gegenstand allgemeinen Abscheues, seitdem sie aber von der Jury des Nord's im ersten Grade (worauf der Tod steht) für schuldig befunden, wendet sich die Sympathie des Publikums immer mehr zu ihren Gunsten.

„Das ist was Schönes!“ sagte ein kleines Mädchen, die in dem Auszuge einer Commode herumwühlte, „der Großpapa ist in den Himmel gegangen und hat seine Brille nicht mitgenommen. Großmama, Du mußt sie ihm mitnehmen, wenn Du dahin gehst.“

Plausible Gründe. Kossini führte einst — zur Rede gestellt wegen seiner großen Vorliebe für das „süße Nichtethum“ — zu seinen Gunsten an: „Man arbeitet nur aus drei Gründen: für Ruhm, für Geld oder zum Vergnügen. Ruhm habe ich so viel, als ich nur erlangen konnte; Geld brauche ich nicht, und Vergnügen — das Vergnügen langweilt mich zu Tode.“

Das ist was Schönes! sagte ein kleines Mädchen, die in dem Auszuge einer Commode herumwühlte, „der Großpapa ist in den Himmel gegangen und hat seine Brille nicht mitgenommen. Großmama, Du mußt sie ihm mitnehmen, wenn Du dahin gehst.“

Plausible Gründe. Kossini führte einst — zur Rede gestellt wegen seiner großen Vorliebe für das „süße Nichtethum“ — zu seinen Gunsten an: „Man arbeitet nur aus drei Gründen: für Ruhm, für Geld oder zum Vergnügen. Ruhm habe ich so viel, als ich nur erlangen konnte; Geld brauche ich nicht, und Vergnügen — das Vergnügen langweilt mich zu Tode.“

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Insetate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

N<sup>o</sup> 62.

Samstag den 27. Mai

1871.

### Bekanntmachungen.

Schorndorf. Abfuhr günstig. Auswärtige Kaufsliebhaber wollen sich mit Vermögenszeugnissen versehen. Den 24. Mai 1871.

Schultheißenamt. Sichel.

Rottweil. Gemeindevorstand Schornbach. Oberamt Schorndorf.

### Fahrrad-Auction.

Am nächsten Mittwoch den 31. d. M. von Morgens 7 Uhr an

findet in dem Hause des verstorbenen Georg Doberer, Bauer in Rottweil, eine Fahrrad-Auction gegen baare Bezahlung durch alle Rubriken hindurch statt. Liebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß Mittags 11 1/2 Uhr ca. 3 Eimer 1870er Wein und etwas Most zum Verkauf kommt. Schornbach den 26. Mai 1871. Waisengericht. Vorstand A. d. e.



### Schorndorf. Strohhüte

alle Sorten in großer Auswahl empfehle ich zu den billigsten Preisen.

G. Sigel am Bahnhof.

### Schorndorf. Wirthschafts-Gläser

nach dem neuen Litre-Maasse, in verschiedenen Faconen empfiehlt zu den billigsten Preisen

Fr. Speidel.

### Schorndorf. Metzelsuppe

Auf heutigen Samstag Abend lade ich Freunde und Bekannte zur Metzelsuppe höflich ein.

Ch. Bidlingmayer, Metzger.



Schorndorf. Lagerbier 1/2 Str. à 3 fr. im Wirthschaftsgarten zum Schwanen.

Schorndorf.

### Tanz-Musik.

Am Pfingstmarkt Tanzmusik im Döhen.

Schorndorf.

### Strohhüte

worin wieder eine neue Sendung, eingetroffen ist, empfiehlt billigst

Fr. Speidel.

### Schirme-Empfehlung.

Das Neueste in Sonnen- und Regenschirmen empfehle ich auf kommenden Markt in schöner Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

J. Haag, Schirmfabrikant aus Göppingen.

Mein Stand befindet sich gegenüber der Palm'schen Apotheke.

Schorndorf.

### Ulmer Münsterbau - Loose à 35 Kr.

Ziehung am 1. Juni mit baaren Gewinnen von fl. 20,000., fl. 10,000., fl. 5,000., fl. 1,000., fl. 500., fl. 250. etc. empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Carl Veil.

Schorndorf.

### Ein Logis

hat auf Jacobi zu vermieten Klein, Weber.

Schorndorf.

### 2 Vrtl. breiten Alee

in der Grafenhalben verpachtet Krauß.

Nächsten Dienstag erscheint kein Blatt.

Schorndorf.  
**Dankagung.**  
Für die liebevolle Theilnahme an dem schweren Verlust unsers theuren Gatten und Waters, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sprechen wir unsern gerühmtesten Dank aus.  
Die trauernde Wittwe:  
Luise Schmann  
mit ihren Kindern.  
Zugleich erlaube ich mir anzugeben, daß ich das Geschäft meines seligen Mannes fortbetreiben werde, und bitte, das uns bisher geschenkte Vertrauen mir auch ferner bewahren zu wollen.  
Die Obige.

Schorndorf.  
Unterzeichnete empfiehlt sich mit gestrickten **Strümpfen** in allen Sorten, **Kinderstrümpfen** und **Socken** zu den billigsten Preisen.  
Kammacher Herz We.

Schorndorf.  
**frischen Kräuter-, sowie feinsten Limburger-, Schweizer- & Emmenthaler-Käse**  
empfehlen  
G. F. Schmid,  
neue Straße.

**Brillantkerzen**  
empfehlen billigst  
G. F. Schmid,  
neue Straße.

Schorndorf.  
**Für Schuhmacher.**  
Zudem ich im Besitz einer Nähmaschine bin, empfehle ich mich in Steppen von Zeug und Leder. Auch habe ich meine selbstverfertigten Zeug- und Lederschnitten zu verkaufen.  
Carl Roth, Schuhmacher.

Schorndorf.  
**Einen schönen Kunstherd**  
mit 3 Häfen, sowie einen kleineren deutschen Den mit eisernem Helm, und einen kleineren Kochofen, außen heizbar, hat billigst zu verkaufen  
B. Seybold, Flaschner.

Schorndorf.  
**Ein Sparherd**  
und eine große Mehltruhe, letztere wie neu, hat billigst zu verkaufen  
Kameralamtsdiener Frank's We.

Schorndorf.  
**Ein Stückle mit hohem Klee**  
am Hölberlessee verpackt  
Dau del, Schmied.

Schorndorf.  
**Vorzügliches Weissensteiner Lagerbier**  
per Flasche 7 kr. und per Schoppen 3 kr. empfiehlt  
Chr. Moser im Bahnhof.

Geradsetten.  
**Geübte Näherinnen**  
auf **Blousen** und **blaue Hemden** finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei  
**Gustav Gross.**

Geradsetten.  
**Sensen, Sichel, Mailänder Websteine**  
in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst  
**Gustav Gross.**

**Arabische Gummi-Kugeln**  
von  
**W. Stuppel in Alpirsbach.**  
Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 kr. in beiden hiesigen Apotheken.

Schorndorf.  
Laut Beschluß der bürgerlichen Collegien vom 23. Mai 1871 wurde die Vergütung für die Mannschaft, die Fuhrleute und Feuerreiter bei auswärtigen Brandfällen unter Abänderung der früheren Bestimmungen folgendermaßen reguliert:  
1) Für die Mannschaft sind die bisherigen Gebühren den Verhältnissen entsprechend und lauten:  
Wenn sie bei erfolgter Abkündigung eine Wegstunde noch nicht überschritten hat, so erhält sie keine Vergütung, der Dienst für den nächsten Brandfall geht jedoch an die folgende Abtheilung über.  
Außerdem  
bei einer Abwesenheit von 1 bis 3 Stunden per Mann 9 fr.  
bei 6 Stunden Abwesenheit 18 fr.  
bei 9 " " 30 fr.  
bei 12 " " 48 fr.  
bei einer Stunde mehr oder weniger als 6, 7 oder 12 Stunden je nach Verhältnis dieser Beträge.  
2) Für Fuhrleute: Für eine Wegstunde hin und her für 2 Pferde und 1 Mann auf 2 fl. 30 fr.  
für jede Stunde Aufenthalt im Ort des Brandes 15 fr.  
Wird dagegen den Fuhrleuten, ohne daß eine Stunde Wegs zurückgelegt ist, abgekündigt, so erhalten sie als Entschädigung 2 fl.  
Die Gebühr für Feuerritte ist per St. 1 fl. 30 fr.

3) Die Prämien:  
Für Fuhrleute, welche mit 2 angeschirrten Pferden vor dem Rathhaus erscheinen:  
1. Prämie 2 fl.  
2. " 1 fl. 30 fr.  
3. " 1 fl. —  
Für Feuerritte-Prämie:  
1. Prämie 1 fl.  
2. " 45 fr.  
Der Mannschaft soll die Wahl gelassen werden, ob sie die Vergütung in Baar oder als Zehrung in Empfang nehmen will.  
Da nun für die Folge jeder Obmann selbst für seine Abtheilung zu sorgen hat, so hat er sich genau nach obigem Tarif zu richten und binnen 24 Stunden nach seiner Rückkehr dem Kommandanten einen genauen Rapport abzustatten sowohl über die anwesende als die fehlende Mannschaft, auf Grund dessen dann die Abrechnung mit der Stadtpflege erfolgt.  
Das Kommando der Feuerwehr.  
**Verloren** ging vom Stern in Schorndorf bis zur Schornbacher Delmühle von einem armen Knaben ein Geldbeutel mit 5 fl. 39 kr. Gegen Belohnung abzugeben i. d. Neb.  
Warum keine Antwort auf die letzte Anfrage?

Schorndorf.  
**Einladung.**  
Am Pfingstmontag den 29. Mai feiern wir im Gasthaus z. Ochsen hier unsere Hochzeit bei guter Musik, und erlauben uns deshalb Freunde und Bekannte hierzu höflichst einzuladen.  
**Friedrich Krauter.**  
**Friederike Kurz.**

**Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.**  
Nach dem Rechnungsabslusse der Bank für 1870 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr  
**73 Procent**  
der eingezahlten Prämien.  
Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abchlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabslusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.  
Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.  
Schorndorf den 27. Mai 1871.  
**Carl Veil,**  
Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

**Wiberaach (Württemberg).**  
**Malzdarrbleche**  
erfahrungsgemäß bei richtig gewählter Lochung besser und weit billiger als Draht- und Schienenborden, empfiehlt sowohl in einzelnen Tafeln als zusammengepaßten Flächen die  
**Maschinenfabrik Wiberaach Reichspfarrr & Beck.**

**Adolph Heimann!**  
**Göppingen.**  
Eingetretener Verhältnisse halber kann ich dieses Mal den Schorndorfer Markt nicht besuchen und empfehle ich deshalb mein auf's Beste assortirtes  
**Waarenlager in Woll- und Baumwoll-Waaren**  
auf hiesigem Plage zu möglichst billigen Preisen.  
**Adolph Heimann.**  
**Göppingen.**  
vis-à-vis dem Rathhaus.

**Lehrlings-Gesuch.**  
In einer Brauerei nach der neuesten Construction eingerichtet findet ein Sohn ehrbarer Eltern sogleich eine Lehrstelle.  
Näheres bei  
der Redaction.  
Schorndorf.  
Einige geordnete junge  
**Bursche**  
finden bei mir dauernde Arbeit.  
Weißgerber Winter.  
Schorndorf.  
Nächsten Donnerstag ist in hiesiger Ziegelei frisch gebrannter  
**Kalk**  
zu haben.  
Schorndorf.  
Circa 20 Cir. heuriges  
**Kleeheu**  
hat zu verkaufen  
F. Fr. Kieß, Seifensieder.  
Schorndorf.  
**Das Heugras**  
von 1/2 Morgen Garten verkauft  
Friederike Zindel.  
Auch hat dieselbe einen Kleiderkasten zu verkaufen.  
Schorndorf.  
Ungefähr 1/2 Morgen  
**breiten Klee**  
im Scheuenbodel verkauft  
Wehger Kerler's Wittwe.  
Schorndorf.  
Nächsten Montag, Vormittags 7 Uhr, verkauft 1 1/4 Morgen  
**Klee**  
im Hof auf dem Platz an den Weistbietenden  
Krämer, Kunstmüller.  
Sonntag.  
C. Junginger z. Sonne

### Schorndorf. Landwirthschaftl. Bezirks- Verein.

Von dem Vereinsauschusse wurde am 29. v. M. beschloffen, behufs der Förderung der Schweinezucht Prämien für Eber auszugeben, welche auf geeigneten Stationen des Bezirks gehalten werden. Es werden daher die Bezirksangehörigen, welche auf solchen Stationen Eber halten oder anschaffen wollen, aufgefordert, dies bei dem Verein anzumelden und dabei auch anzugeben, welches Sprunggeld sie neben einer Prämie von circa 15 fl. beanspruchen. Zugleich werden diejenigen Vereinsmitglieder, welche das „Filterblatt“ fernher zu lesen wünschen, ersucht, dies in Bälde anzugehen, da es zu theuer kommt, fortgesetzt für alle Mitglieder dieses Blatt zu halten, und da man auch vielfach hört, es finde nur bei einzelnen Anflang.

Den 22. Mai 1871.

Vereins-Vorstand      Sekretär  
Schindler.              Fuchs.

### Weisser Brust-Syrup.

Von dem wegen seiner außerordentlichen Güte weltbekannt und als Heilmittel unentbehrlich gewordenen, allein echt von G. A. W. Mayer in Breslau fabrizirten weissen Brust-Syrup hält stets Lager in Schorndorf

Fr. Speidel.

von G. A. W. Mayer, Breslau.

Schorndorf.  
Ein noch schönes  
**Tuchwanne**  
und ein Paar Hosen hat im Auftrag billig zu verkaufen  
Erb, Schneider.

### Tagesneuigkeiten.

In Grunbach, D. A. Neuenbürg, brannten den 24. Mai ungefähr 30 Gebäude ab. Nothstand groß.  
**Versailles, 24. Mai, 8 Uhr Morgens.** Unsere Truppen haben die Aufständischen aus dem Faubourg St. Germain und aus andern Orten vertrieben und setzen ihren siegreichen Marsch fort. Der Louvre und die Tuilerien brennen. Die Aufständischen haben unter Anwendung von Petroleum dieselben angezündet. Man glaubt, die Aufständischen wollten aus Paris auf der Seite von Belleville und Pantin (nach Nordosten) entkommen. Villoray (Mitglied des Wohlfahrtsauschusses) ist gestern gefallen. Zahlreiche Gefangene sind heute Morgen in Versailles angekommen. Dombrowsky ist verwundet und gefangen in St. Denis.  
— 10 Uhr Vorm. Außer dem Louvre und den Tuilerien haben die Aufständischen auch an den Palais der Ehrenlegion und das Gebäude des Staatsraths Feuer gelegt. Auch an anderen Punkten, als an den genannten, haben die Aufständischen Brände angezündet. Unsere Truppen sind auf ihrer Linken bis hinter Belleville, im Centrum bis zum Louvre und den Hallen, auf der Rechten bis zum Observatorium vorgezogen. Alle Feuerbrünste sind von den Aufständischen mittelst Petroleum bewirkt worden. Die Atmosphäre in Paris ist mit einem starken Petroleumgeruch geschwängert.  
— Abends. Der Kampf dauert am Nordbahnhofe fort. Das Stadthaus, die Tuilerien sind ganz verbrannt, die Louvre-Galerien sollen theilweise gerettet sein, das Palais-Luxemburg

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

### In der Unterzeichneten ist zu haben: Neuestes Taschen-Fremdwörterbuch

zum  
Verständnisse der im geschäftlichen und  
geselligen Verkehr gebräuchlichsten  
fremdländischen Ausdrücke und Redens-  
arten, nebst Angabe der richtigen  
Ausssprache

für  
jeden Stand den Anforderungen der Neu-  
zeit entsprechend bearbeitet von

G. M y l i n s.

Zweite, gegen 25,000 Fremdwörter  
enthaltende Auflage.

Preis 48 und 36 fr.

C. Mayer'sche Buchdruckerei.

### Aerztliche Empfehlung.

Die Stollwerck'schen Brustbonbons haben vor allen andern gegen Heiserkeit, Husten etc. empfohlenen Mitteln den ganz besondern Vorzug, daß sie, nur aus Zucker und Pflanzenästen bestehend, vom Körper leicht afficirt werden und die Verdauung nicht stören. Sie werden nebenbei von Kindern und zarten Personen gerne und mit Erfolg genossen, wie ich mich selbst durch Versuche in dem unter meiner Leitung stehenden Hospital überzeugt habe.

Breslau, 21. Februar 1847.

Dr. Büchner, pract. Arzt, Wundarzt etc.  
Man findet die Stollwerck'schen Brust-Bonbons echt in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 14 fr. in

Schorndorf bei Joh. Veil, in  
Geradstetten bei Carl Palmer,  
in Rudersberg & Weizheim  
bei Apotheker Bilfinger.

Geradstetten.

Am Pfingstmontag  
Mittags verkauft sehr  
schöne

Milchschweine

Friedrich Weinschenk



### Bach- & Tag

B. Kenz. C. Kenz. Kuechi.

ist theilweise gesprengt, das Palais Royal steht in Flammen. In der Ecke Feuerbrunn. Eine große Explosion vernehmbar, deren Object noch unbekannt.

**London, 25. Mai.** Paris gleicht einem brennenden Moskau. Pantheon und Balgrace von Cissy zusammengefallen. Der Justizpalast und die Polizeipräfectur brennen. Öffentliche Gebäude wurden von den Insurgenten vor deren Räumung in Brand gesteckt. Delescluze Gefangener. Dombrowsky von den Preußen verhaftet. Daily News: Dinoy hat das Stadthotel besetzt. Cecilia und Durasoir sind Gefangene.

— Pariser Detailnachrichten über die seit Montag stattfindenden Straßenkämpfe sind Entsetzen erregend. Groussel, Byat, Rone, Bestier haben Paris per Luftballon verlassen. Cluseret wollte die Pariser Thore gegen 10 Millionen überliefern. Die Einwohner schneiden die Gassenhühner aus Angst vor Explosion ab.

**Brüssel, 25. Mai.** Von Reisenden überbrachte Nachrichten über die Vorgänge in Paris übertreffen an Grauenhaftigkeit selbst die Mittheilungen, welche Thiers in der Assemblée gemacht hat. Bei Erhalt der Kunde von den vollbrachten Thaten der Insurgenten weinten Thiers, sowie die größte Zahl der Deputirten in der Assemblée. Die Niederbrennung des Finanzministeriums ist von unterdenklichen Folgen. Die Generale begingen unverzeihliche Fehler, namentlich dadurch, daß sie in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch Truppenruhe anordneten, wodurch die Insurgenten zur ungeführten Ausübung ihres Vernichtungswerkes viel Zeit gewannen. Mac-Mahon steht auf dem Wendepunkt.

Schorndorf.  
6 Brtl. hohen Alee  
im Hof, 3/4 Brtl. breiten Alee im Sie-  
ghensfeld verkauft  
Dettinger.

### Bekanntmachung.

betreffend außerordentliche Personenzüge über  
die Pfingstfeiertage am 27., 28. und 29.  
Mai d. J.

Zwischen Stuttgart und Schorndorf.

a) Stuttgart — Schorndorf.

Stuttgart	Abg.	5 Uhr	—	Min	Morg.
Gannstatt	"	5	"	11	"
Fellbach	"	5	"	29	"
Waiblingen	"	5	"	37	"
Enderbach	"	5	"	47	"
Grunbach	"	5	"	55	"
Winterbach	"	6	"	5	"
Schorndorf	Anf.	6	"	12	"

b) Schorndorf — Stuttgart.

Schorndorf	Abg.	8 Uhr	37 Min.	Morg.	
Winterbach	"	8	"	47	"
Grunbach	"	8	"	52	"
Enderbach	"	9	"	—	"
Waiblingen	"	9	"	14	"
Fellbach	"	9	"	21	"
Gannstatt	"	9	"	37	"
Stuttgart	Anf.	9	"	45	"

Schorndorf	Abg.	7 Uhr	—	Min.	Abd.
Winterbach	"	7	"	8	"
Grunbach	"	7	"	18	"
Enderbach	"	7	"	28	"
Waiblingen	"	7	"	42	"
Fellbach	"	7	"	51	"
Gannstatt	"	8	"	7	"
Stuttgart	Anf.	8	"	15	"

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementpreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inseerate: Die dreispaltige Zeile ober deren Raum 2 fr.

N<sup>o</sup> 63.

Donnerstag den 1. Juni

1871.

### Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.

### Amtsversammlungs-Ausschuß.

Am Samstag den 10. f. M. Vormittags 9 Uhr wird sich der Amtsversammlungs-Ausschuß auf dem Rathhause in Hohenheim versammeln, um mit den beteiligten Gemeinden wegen Erbauung einer neuen Straße auf den Schurwald zu verhandeln und nachgehends die in Vorschlag gekommenen Linien zu begeben.

Die Mitglieder des Ausschusses sind eingeladen, bei dieser Verhandlung sich zeitig einzufinden, sowie die beteiligten Gemeinden, Deputationen der bürgerlichen Collegien zu derselben abzuordnen.

Schorndorf den 27. Mai 1871.

Königl. Oberamt.  
Schindler.

### Die Centralstelle für die Landwirtschaft an die K. Oberämter.

Die diesjährige Aufnahme-Prüfung für die Ackerbauhörschulen wird am 17. Juli in Hohenheim stattfinden, worüber der Staats-Anzeiger Pro. 122 das Nähere enthält. Das Oberamt wolle für Weiterverbreitung der diesfälligen Publikation sorgen, auch die etwa bei ihm einkommenden Meldungen mit möglichster Beschleunigung an die betreffenden Vorsteherämter befördern.

Stuttgart, den 19. Mai 1871. D p p e l.

### Revier Schorndorf. Stockholz-Verkauf.

Am  
Montag und Dienstag den 5. und  
6. Juni

aus Staats-Waldungen:  
90 Klafter im Boden befindliches Stockholz.  
Zusammenkunft am 1. Tag Vormittags 8 Uhr auf dem Spitalhof, am 2. Tag Nachmittags 2 Uhr auf dem Varenhof.

Weiteres Stockholz kommt späterhin nicht zum Verkauf.  
Den 30. Mai 1871.

K. Revieramt.

### Revier Hohengehren. Steinbruch-Ver- pachtung.

Freitag den 2. Juni

Abends 7 Uhr  
wird der seither linksche Steinbruch auf dem Goldboden bis 31. Dez. l. J. wieder und zwar an Ort und Stelle vergeben.

Hohengehren, 27. Mai 1871.

K. Revieramt.

### Schorndorf. Stamm- und Brennholz- Verkauf.

Am Dienstag den 6. Mai  
in dem Spitalwalb Schölin und Flegelhof:  
16 Eichen 9 bis 40' lang 10 bis 25"  
" Durchm., 3 Buchen mit 242 C., 3  
Fagbuchen mit 64 C., 2 Birken, 11 Erlen,

1 Aspe, 4 fichtene Säg- und 9 do. Bau-  
stämme, 1/2 Kl. eichenes Nutzholz, 7 Kl.  
eich. Scheiter und Prügel, 30 Kl. buchene  
Scheiter und Prügel, 16 Kl. birchene, er-  
lene und aspene Scheiter u. Prügel, 3800  
buchene, birchene und erlene Wellen und 18  
Stumpenloose.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in der  
Krone in Baiereck.  
Den 19. Mai 1871.

Hospitalpflege. Laur.

Bezirks-Krankenhaus Schorndorf.

### Rechnungs - Ergebnis

vom 1. Jan. 1868 — bis 1. Juli 1870.  
Während dieser Zeit wurden zur Be-  
handlung aufgenommen 201 Personen, u.  
z. männliche 142, weibliche 59.

Hierunter sind begriffen:  
Ausländer 8, Angehörige anderer Ober-  
ämter 56, Bezirksangehörige 137.

Hierunter sind Dienstboten begriffen,  
deren Verpflegungs-Kosten aus der Dienst-  
boten-Krankenkasse bezahlt wurden männ-  
liche 36, weibliche 21.

Die Behandlung eines Kranken dauerte  
durchschnittlich 15 Tage.

Das Verpflegungsgeld betrug einschließ-  
lich der Auslagen für Medicamente und  
andere Bedürfnisse 2381 fl. 57 fr. und  
durchschnittlich für einen Kranken 11 fl. 50.

In Urkund  
Schorndorf, 27. Mai 1871.

Verw.-Actuar Stein.

Schorndorf.  
Eine ganz kleine Familie sucht sogleich  
ein Logis

mit zwei Zimmern, Küche und im Keller  
etwas Raum. Zugleich können auch 8—9  
Zentner Möbel von Stuttgart hieher ver-  
affordirt werden.  
Nähere Auskunft wird erteilt im Gast-  
haus zum Köpfe.

### Schorndorf. Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 16/17. d. M. wur-  
den dem Uhrmacher Friedrich Kies dahier  
aus seiner Werkstätte

1 kleine Schwarzwälderuhr mit We-  
cker, gemaltem Porzellanchild, emailir-  
tem Zifferblatt und stählernen Zeigern,  
1 Laubfägebogen mit einem Heft von  
Ebenholz,

2 in einem Drahtgerüst hängende  
Schlüssel, darunter ein größerer mit ei-  
nem Doppelkreuz im Bart,  
1 Messer mit weißbeinerer Schaale,  
Neufilberbeschlag und 2 Klingen  
auf ausgezeichnete Weise entwendet.

Dieser Diebstahl wird hiemit beifuss Er-  
mittlung des unbekanntes Thäters und  
Wiederbeifassung des Gestohlenen verhöf-  
fentlicht.

Den 25. Mai 1871.

Königl. Oberamtsgericht.

J. A. Herrschner.

### Schorndorf. Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir hiemit höflichst  
anzugehen, daß ich das Geschäft  
meiner Mutter übernommen und von  
jetzt an selbst betreibe, daher ich mich den  
Bewohnern hiesiger Stadt mit der Bitte,  
mir ihr gütiges Vertrauen schenken zu wol-  
len, angelegentlich empfehle.

Franz Hofer,  
Schuhmacher.

Schorndorf.  
Die Unterzeichneten haben  
das Heugras  
von 6 Brtl. Baumgarten bei der Fabrik  
zu verkaufen.  
1 Geb. Gabler.